

# Mit dem Express zur Schule

## Sammelpunkte für die Grundschüler sind acht so genannte Haltestellen

Von unserem Mitarbeiter  
Eckehard Schörken

**SYKE-BARRIEN.** „Stehen – sehen und miteinander gehen“ lautet das Motto des Barrier Schulexpress, der Anfang dieser Woche an der Grundschule startete. In Allerherrgottsfrühe hatten sich Kinder, Eltern, Lehrer und Sponsoren an verschiedenen Sammelpunkten eingefunden, um das Signal für den Express auf Grün zu stellen.

Die Idee, für Grundschüler sogenannte „Haltestellen“ einzurichten, an denen sie sich treffen, um dann gemeinsam den Schulweg fortzusetzen, stammt aus Borgfeld. Und weil das Angebot zur Schulwegsicherung einen griffigen Namen haben sollte, nannten die Organisatoren es „Schulexpress“. Erst einmal bekannt geworden, stellte sich der Erfolg rasch ein. Das System wurde kopiert, auch an Schulen außerhalb Bremens. In Syke gibt es den Schulexpress seit dem 27. Juni.

An der Barrier Grundschule war es ebenfalls der Schulleiternrat, der sich der Sache annahm und in Zusammenarbeit mit den Eltern, der Stadt Syke, der Polizei und der Landkreisverwaltung nach Lösungen für einen sichereren Schulweg suchte und sie fand. Gefördert und wirtschaftlich unterstützt wird diese Einrichtung von der Dekra, der Kreissparkasse Syke und der Handels-

krankenkasse.

„Viele Eltern, die ihre Kinder sicher zur Schule bringen wollen, bilden mit ihren Fahrzeugen ein wahres Verkehrschaos vor der Schule. So wurde mehr vermeintliche Sicherheit zu weniger Sicherheit“, schreibt der Schulleiternrat in seinem Infoblatt.

Zunächst wurde eine Tempo-30-Zone im unmittelbaren Bereich der Schule eingerichtet. Sie wurde mit der Installation einer so genannten Dunkelampel (Bedarfsampel) an der Kreisstraße 122 in Höhe des Parkplatzes beim Barrier Sportplatz aufgehoben. Den Parkplatz vor der Schule dürfen seither nur noch Busse ansteuern und Lehrer ihre Autos abstellen.

Seit dem 17. September bietet der Schulexpress jetzt eine weitere Alternative der Schulwegsicherung. Es wurden folgende acht Sammelpunkte eingerichtet:

- Ecke Am Spreeken/Kreisstraße 122 (Am Bahndamm)
- Auf dem Parkplatz der Feuerwehr in der Feldstraße in Gessel Ecke Am Goldberg/Am Dorfrand
- Auf dem Parkplatz der Sudweyher Straße (Kunst und Kreativ)
- Am Fuß- und Radwegdurchgang (Nordfeld zur Hügelse)
- An der Kreuzung Am Alten Sportplatz/Zum Walde
- Im Südfeld zur Barrier Straße

An diesem Punkte treffen sich die Mädchen und Jungen, um dann gemeinsam zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Weg zur Schule fortzusetzen.

Die Haltestellen sind zugleich Anfahrtspunkte für die motorisierten Eltern, die ihre Kinder dort in den Schulexpress „umsteigen“ lassen. „So verteilt sich der Verkehr in Barrien. Unnötige Autokilometer werden vermieden und die Kinder bewegen sich an frischer Luft und kommen ausgeglichener zum Unterricht“, schreibt der Schulleiternrat in seinem Faltblatt.

Er zählt noch zahlreiche Gründe auf, die für den gemeinsamen Schulweg sprechen. Hier vier Argumente:

1. Ein Schulweg, der von Kindern allein zurückgelegt wird, fördert das Selbstbewusstsein und gibt praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr.
2. Die Umwelt wird entlastet.
3. Wir können Vorbilder unserer Kinder sein, indem wir unnötige Autoabgase vermeiden.
4. Auf dem gemeinsamen Schulweg können Freundschaften zwanglos erweitert werden.

Mit Fragen und Anregungen können sich die Barrier an den Vorsitzenden des Schulleiternrates, Jörn Häusler, wenden (Telefon 04242/780077) oder per E-Mail joern.hausler@ewetel.ne.



Enrico und Nadine waren die ersten beiden Kinder, die sich an der Haltestelle Am alten Sportplatz/Zum Walde zum Start des Barrier Schulexpress einfanden.

ESO-FOTO: FR